

Abenteurpotenzial der Natur erleben

Neues Wanderbuch für Kinder mit ihren Eltern in Innsbruck und Umgebung von Familie Kanitscheider aus Oberperfuss

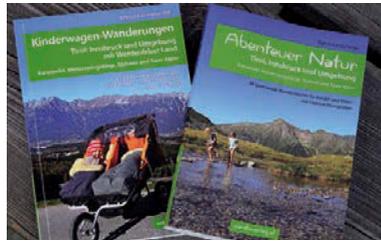
Raus in die Natur und dabei Spannendes entdecken: So macht wandern den Kindern und damit auch ihren Eltern Spaß. Das neue Wanderbuch „Abenteuer Natur – 48 spannende Wandertouren für Kinder und Eltern“ hat Sigrun Kanitscheider mit ihren Zwillingmädchen entwickelt und natürlich ausführlich getestet. Unbestechliches Urteil der beiden Mädchen: Wandern ist ein herrliches Abenteuer.

Von Lia Buchner

Der Blick von der Terrasse der Familie Kanitscheider in Oberperfuss reicht bis zum Eingang des Zillertals. Die beiden Zwillingmädchen kurven neugierig auf ihren Einrädern um den großen Holztisch. „Die beiden haben am Ende entschieden, welche unserer Wandertouren ins Buch kommen“, erzählt ihre Mutter Sigrun Kanitscheider. Und sie waren natürlich auch der Anlass, überhaupt eine Sammlung von Wanderungen mit Kindern herauszugeben.

ZUERST MIT KINDERWAGEN. Sigrun Kanitscheider stammt aus einer wanderbegeisterten Stubai-Familie, jedes Wochenende machte man sich auf den Weg, um die gemeinsame Zeit im Freien zu verbringen. Daran wollte sie auch nichts ändern, als sie selbst Mutter wurde, und so kundschaftete sie zuerst Wanderungen für Eltern mit Kinderwagen aus. Konkret mit Zwillingkinderwagen, die Wege mussten also schon recht breit und fahrtauglich sein. Aus diesen Erfahrungen ist ihr erstes Wanderbuch entstanden, die „Kinderwagen-Wanderungen“. „Dazu habe ich ganz viel Feedback bekommen, gerade von Müttern mit Zwillingen, die oft nicht recht wissen, wie weit man mit dem Wagen kommt“, erzählt Sigrun Kanitscheider.

RAUS AUS DEM REPERTOIRE. Als die Zwillinge dann selber laufen konnten, kamen die alten Routen ihrer eigenen Eltern dazu –



Abenteurpotential: Wanderführer für Kinder mit ihren Eltern in Innsbruck und Umgebung.

und wurden irgendwann langweilig. „Jeder hat sein Repertoire an zehn, zwölf Wanderungen, die man kennt und mag. Aber wenn man viel draußen unterwegs ist, freut man sich auch mal über etwas Neues“, erzählt Sigrun Kanitscheider. Schön ist es, wenn es dann beim Nachwuchs keine langen Gesichter gibt, weil der Weg in der prallen Sonne liegt, oder keine Wiese zum Spielen und Herumtollen kommt. „Für unsere Gegend hier um Innsbruck herum gab es keine guten Wegbeschreibungen für Kinderwanderungen. Also haben wir angefangen zu sammeln. Immer wenn den Mädchen etwas richtig gut gefallen hat, kam die Wanderung in die Endauswahl.“

ABWECHSLUNG IST ALLES. Als gelernte Geographin hat Sigrun Kanitscheider ein Auge für schöne Strecken, als Mutter weiß sie abwechslungsreiche Wege mit viel Gelegenheiten zum Spielen, Baden oder Herumtoben zu schätzen. Alle Wanderungen, die es in ihr Buch geschafft haben, bieten etwas Besonderes für Kinder, die meisten kann man ab-



Sigrun Kanitscheider mit ihren beiden Wanderexpertinnen: Mal „die Händ‘ auspacken“ beim Wandern macht Spaß.

RS-Fotos: Buchner

kürzen, ohne das Highlight verpasst zu haben; viele nützen vorhandene Seilbahnen, um sich langweilige Aufstiege zu sparen. Denn Forstwege sind bei allen Kindern „bääh“. Die Schwierigkeit der Strecken ist im bekannten blau/rot/schwarz System angegeben, Altersangaben macht Sigrun Kanitscheider bewusst keine, „Eltern können die Kondition ihrer Kinder meist sehr gut einschätzen“. Aber sie ermuntert Eltern auch dazu, „den

Kindern etwas zuzutrauen. Sie können oft mehr und haben Spaß an der Herausforderung“. Dafür gibt es viele Angaben über Schatten, Badeplätze, Spielgelegenheiten oder Übernachtungsmöglichkeiten. So wird es auf den Routen des Kinderwanderbuchs von Sigrun Kanitscheider nie langweilig. Und dabei kommt es nicht darauf an, wie kurz oder lang eine Tour ist. „Entscheidend ist, wie viel Potential für Abenteuer in ihr steckt.“

Ausrücken und Ehrungen

180 Jahre Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Hatting



Ehrungen: Lt. Leo Juen, Lt. Rudolf Zangerl, Zgf. Alois Mair und Obmann Michael Krug (v.l.).

Foto: Hattinger Schützen

(eci) Nach einem Jahr Corona-Pause durfte die Schützenkompanie Hatting am höchsten Schützenfeiertag wieder in voller Stärke ausrücken. Darüber hinaus konnten auch die traditionellen Ehrungen langjähriger Mitglieder vorgenommen werden. In Summe wurden 180 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Hatting verliehen. Leutnant Leo Juen, Leutnant Rudolf Zangerl und Zugsführer Alois Mair

erhielten Anerkennung für ihre jeweils 60-jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie. Die Schützen danken ihnen für ihr Engagement in den vergangenen Jahren und freuen sich zugleich auf viele weitere Jahre mit ihnen. Obmann Michael Krug überreichte den Geehrten die Andreas-Hofer-Medaille in Gold mit dem Jahreskranz sowie die Urkunden. Oberleutnant Mario Venier kommandierte die Ehrensalue.



Bei diesem Blick von der Terrasse der Familie Kanitscheider in Oberperfuss kommt die Wanderlust fast von selbst.